

Impfraten im Osten besonders niedrig, Dax wächst auf 40 Unternehmen, Twitter führt kostenpflichtig Abos ein

Impfraten im Osten besonders niedrig

Unter jungen Erwachsenen nimmt die vierte Welle in der Coronapandemie durch Infektionen weiter an Fahrt auf. Sie breitet sich zunehmend auch in den mittleren Altersgruppen aus, heißt es im jüngsten Wochenbericht des Robert-Koch-Instituts (02.09.2021). Jedoch stieg der Anteil der vollständig immunisierten Bürgerinnen und Bürger laut Bericht mit rund 61 Prozent im Vergleich zur Vorwoche (59 Prozent) erneut nur langsam an. Regional klaffen die Werte dabei weit auseinander. Die Spanne bei vollständig geimpften Menschen reichte Anfang September von 52 Prozent in Sachsen bis zu 71 Prozent in Bremen, wie es in dem RKI-Bericht heißt. Am besten durchgeimpft ist nach den jüngsten Daten der Nordwesten der Republik, am wenigsten Zuspruch finden die Angebote neben Sachsen in Brandenburg (55,2 %) und Thüringen (56 %). Für den Charité-Virologe Christian Droste reichen die derzeitigen Impfraten schlecht nicht aus. ([Spiegel Online](#))

Dax wächst auf 40 Unternehmen

Der deutsche Leitindex wächst von 30 auf 40 Unternehmen. Am Freitagabend will die Deutsche Börse bekannt geben, welche zehn Unternehmen den Sprung aus dem MDax in die erste Börsenliga geschafft haben, wo sie dann ab dem 20. September auch tatsächlich gelistet sein werden. Die zehn neuen Mitglieder im Dax heißen: Airbus, Siemens Healthineers, Zalando, Sartorius, Symrise, Porsche, Hellofresh, Brenntag sowie eben Puma und Qiagen. ([Manager Magazin](#))

Twitter führt kostenpflichtig Abos ein

Ein kostenpflichtiges Abo-Modell hat der Kurzbotschaftendienst Twitter eingeführt. Prominente Nutzer können seit Mittwoch gegen Bezahlung exklusive Inhalte anbieten, wie der Onlinedienst mitteilte. Die Funktion steht unter anderem Influencern und Musikern, aber auch Journalisten und Sportexperten zur Verfügung. Die Abos sollen drei bis zehn Dollar pro Monat kosten. Twitter bietet die neue „Super Follows“-Funktion zunächst in den USA und in Kanada an. In den kommenden Wochen soll das Angebot auch auf andere Länder ausgeweitet werden. ([Frankfurter Allgemeine Zeitung](#))